

Warum eigentlich Beethoven?

Jede revolutionäre Bewegung beginnt an einem schicksalhaften Ort. Für die Beethovenverbände war dies das Café Beethoven in Bonn.

Anfang der 2000er Jahre trafen sich dort Vertreter_innen aller Jugendverbände, die der Arbeiter_innenbewegung nahestehen, um gemeinsam über Auswirkungen des kapitalistischen Systems zu diskutieren und Lösungsansätze zu formulieren. Bis heute sind die Beethovenverbände diesem Ziel treu geblieben. Zusammen kämpfen sie für eine solidarische, sozial gerechte und freiheitliche Gesellschaft.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen lädt in Kooperation mit den Thüringer Jugendverbänden zum Beethoven-Treff ein. Hier wollen wir uns mit verschiedenen politischen Ansätzen zu Antidiskriminierung und Teilhabe auseinandersetzen.



JUSOSTHUERINGEN.DE



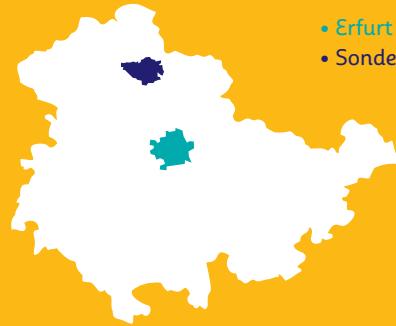
Beethoven-Treff zu Antidiskriminierung und Teilhabe 31. August – 2. September 2018 in Sondershausen

Wo?

KiEZ Ferienpark Feuerkuppe e.V.
Zur Feuerkuppe 2
99706 Sondershausen/Straußberg

Hinweis zur An- und Abreise mit dem ÖPNV

Von Erfurt mit dem RE nach Wolkramshausen (ca. 1 Stunde)
Von da Shuttle mit PKWs zur Feuerkuppe



- Erfurt
- Sondershausen

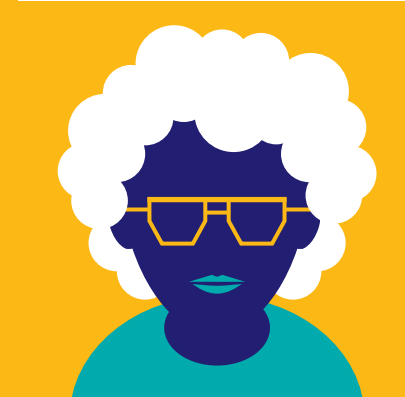
Melde dich über deinen Jugendverband oder, wenn du noch in keinem aktiv bist, direkt bei der Friedrich-Ebert-Stiftung bis spätestens 31. Juli 2018 an!



Ansprechpartnerin
Eva Nagler
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
03 61 59 80 20
info.erfurt@fes.de

Gestaltung: Lena Haubner, Weimar

Beethoven-Treff zu Antidiskriminierung und Teilhabe



31.8. – 2.9.2018
in Sondershausen



Freitag, 31. August

ab 17 Uhr	Anreise und Anmeldung
18:15 Uhr	Abendessen
19 Uhr	Begrüßung und Kennenlernen
20:30 Uhr	World Café: <i>Wir gestalten die Zukunft</i> Die Jugendverbände stellen sich vor
Danach	Gemeinsamer Ausklang

Samstag, 1. September

8:15 Uhr	Frühstück
ab 9 Uhr	Workshop-Zeit

Workshop 1 Aktiv gegen Rassismus und strukturelle Ausschlüsse
Eine kritische Auseinandersetzung mit rassistischen Handlungs- und Denkformen unserer Gesellschaft – das gehört zur grundlegenden Aufgabe von uns Jugendverbänden! Wie inklusiv sind Thüringer Jugendverbände gegenüber jungen Menschen, die von Rassismus betroffen sind? Welche Chance auf Anerkennung und finanzielle Förderung haben Migrant_innenjugendorganisationen? Wie könnte eine Ausbildung für Jugendleiter_innen aussehen, die auf die aktuellen Erfordernisse in der Migrationsgesellschaft reagiert?

Workshop 2 Von Pummelchen bis fette Kuh – Über Bodyshaming und Sexismus
Zu dick, unattraktiv, Pummelchen und fette Kuh – wenn man als dicke Frau politisch aktiv ist, gehören solche Anfeindungen leider oft zum Alltag. Egal zu welchem Thema ich mich äußere, Kohlekraft, Kinderarmut oder Mietenpolitik, mein Körper und mein Aussehen stehen immer in der Schusslinie. Hier wollen wir über den Zusammenhang von Fatshaming und Patriarchat sprechen und gemeinsam emanzipatorische Gegenstrategien entwickeln.

Workshop 3 Teilhabe und Mitbestimmung trotz Behinderung
Wie ist es mit einer Behinderung zu leben? Wie aktiv kann ich an der Gesellschaft teilhaben? Was läuft gut in Sachen Inklusion, wo ist Verbesserungsbedarf, was geht gar nicht? Wie gut sind Menschen mit Behinderung in politische Prozesse eingebunden? Hier soll für die Belange von Menschen mit Behinderung sensibilisiert werden, um anschließend Konsequenzen für unser politisches Handeln daraus zu ziehen.

12:15 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Workshop-Zeit

Workshop 4 Classless?! – Zwischen Anerkennung und ökonomischer Realität
Klassismus – die Benachteiligung von Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder ihrer sozialen Position – gerade im Bereich der Bildung treten die strukturellen Probleme des Klassismus deutlich hervor. Doch wird man in den Diskussionen über Anerkennung und Chancengleichheit dem Begriff der Klasse tatsächlich gerecht?

Workshop 5 Film, Fernsehen und Feminismus
Noch immer bestehende Stereotype und Rollenbilder prägen Filme und Fernsehen. Welche Auswirkungen hat das auf die Gesellschaft und das Miteinander? Haben feministische Debatten und Bewegungen wie #MeToo Auswirkungen auf die Film- und Fernsehbranche?

Workshop 6 Debattieren gegen Diskriminierung
Standpunkte gegen Diskriminierung und für die Teilhabe von allen Menschen vertreten und lernen sie zu präsentieren? Klingt wie ein »ausgelatschter Schuh«. Ist es aber nicht: wir wollen mit euch debattieren und spielerisch eure Rhetorik-Skills verbessern – von der effektiven Erarbeitung von Perspektiven und Argumenten, über die Frage »Wie bringe ich diese Argumente richtig an?«, bis hin zum kompletten Redenaufbau. Das Debattieren vermittelt diese Fähigkeiten ganz praktisch und macht dabei auch noch tierisch Spaß.

Workshop 7 Trainings und Kreativ-Aktion
Zeit für Bewegung, Basteln und Co.

18:15 Uhr	Abendessen
19:30 Uhr	Feministischer Nachtisch: Awareness und Austausch
20:30 Uhr	Gallery Walk-Ergebnisse aus den Workshops

Sonntag, 2. September

8:15 Uhr	Frühstück
9:00 Uhr	Plenum: Reflexion und gemeinsame zukünftige Arbeit
11:30	Feedbackrunde
12:30 Uhr	Mittagessen und Abreise

Anmeldung

Melde dich über deinen **Jugendverband** oder, wenn du noch in keinem aktiv bist, direkt bei der **Friedrich-Ebert-Stiftung** bis spätestens **31. Juli 2018** an!

Name

Adresse

Telefon

Alter

Ich esse vegetarisch uegan gerne auch Fleisch

Andere Wünsche

Teilnahmegebühr: **30 Euro pro Person**
Bitte bring eigene **Bettwäsche** mit.

Bei Fragen zur barrierearmen Durchführung der Veranstaltung kannst du dich an uns wenden.

Ansprechpartnerin
Eva Nagler
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
03 61 59 80 20
info.erfurt@fes.de